

# **Schule und Sprachwissenschaft –** *Zwei Welten ohne Berührungspunkte?*

Bonn Applied English Linguistics

# Dieser Vortrag

1. Schule und Wissenschaft
2. Sprache und pragmatische Kompetenz
3. Outreach-Aktivitäten bei BAEL
4. Schüler als Nachwuchswissenschaftler

# Schule und Wissenschaft?

Ist eine Zusammenarbeit...

- Sinnvoll?
- Gewinnbringend?
- Förderlich?
- Gewollt?



Quelle: <http://theinfosphere.org>

# Die Robert-Bosch Stiftung



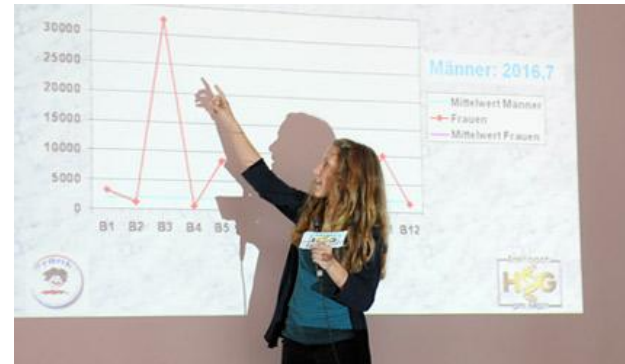
- Eine der größten unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland
- 1964 gegründet

# Was ist *Denkwerk*?

- Initiative der Robert-Bosch-Stiftung
- Förderung von Projektpartnerschaften zwischen Wissenschaftlern, Lehrern und SuS
- „Als Schüler kommen und als Forscher gehen“

# Ziele von *Denkwerk*

- SuS und Lehrern einen Einblick in aktuelle Hochschulforschung zu ermöglichen



# Wissenschaft = Naturwissenschaft?



Quelle: Generalanzeiger  
Bonn, Foto: Barbara  
Frommann

# Schule und Wissenschaft!

- Welchen Beitrag können Geisteswissenschaften leisten?
- Was können die Sprachwissenschaft beitragen?
- Eignet sich Sprache überhaupt als wissenschaftliches Objekt für diesen Rahmen?



# Sprachkompetenz

- Was gehört dazu, eine Sprache kompetent zu beherrschen?
- Vokabeln, Grammatik, Aussprache... ist das alles?

“A speaker’s ‘linguistic competence’ would be made up of grammatical competence (‘abstract’ or decontextualized knowledge of intonation, phonology, syntax, semantics etc.) and pragmatic competence (the ability to use language effectively in order to achieve a specific purpose and to understand language in context).”

(Thomas 1983: 92)

# Pragmatische Kompetenz

- Missachtung pragmatischer Normen hat meist negative Folgen: Missverständnisse, negativer Eindruck vom Sprecher, Abbruch der Kommunikation
- Pragmatische Kompetenz: Beherrschung pragmatisch normgerechten Verhaltens
- „Pragmatische Kompetenz ist die Fähigkeit, Sprache situationsgerecht "handelnd" zu nutzen im Sinne der eigenen kommunikativen Absichten.“

# Pragmatische Kompetenz in der Fremdsprache

- Pragmatische Kompetenz ist entscheidend – vor allem in der Fremdsprache!  
  
“If a non-native speaker appears to speak fluently (i.e. is grammatically competent), a native speaker is likely to attribute his/her apparent impoliteness or unfriendliness, not to any linguistic deficiency, but to boorishness or ill-will.”  
  
(Thomas 1983: 96f)

# Kernlehrplan Englisch

- „**Interkulturelle Kompetenz** ist gerichtet auf Verstehen und Handeln in Kontexten, in denen die Fremdsprache verwendet wird.“
- „**Sprachbewusstheit** umfasst eine Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren sozialen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen.“

# Pragmatische Kompetenz in unserer Forschung

- Beschäftigung mit Thema geht zurück auf den Bereich *Variational Pragmatics* (siehe Schneider & Barron 2008)
- Erweitert im Rahmen des Projektes *Pragmatic Profiling* (PRA.PRO)
- Hier auch Kooperation mit dem *English Profile* (Cambridge) und Bezug zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER)
- Vortrag beim Dies SoSe 2014

# Outreach bei BAEL

- Bisherige Kooperationen im Outreach-Bereich:
- Workshops für Schüler (im Kontext von YAO), bspw. mit Schülern des CJD Königswinter
- Betreuung von Facharbeiten 2010/2011 in Kooperation mit dem Carl-von-Ossietsky-Gymnasium



# Outreach bei BAEL

- Bisherige Kooperationen im Outreach-Bereich:
- Angebote für die Vertiefungsphase des CJD  
Königswinter seit 2010
  - Einwöchige Projekte, einmal jährlich
  - Schüler lernen an Unis den Lehr- und Forschungsbetrieb kennen
  - Bei uns: Einführung in die empirische Forschung im Bereich der linguistischen Pragmatik

# PLuS!



- Jüngstes Projekt: Bewerbung bei der Denkwerk-Initiative
- Unser Projektvorschlag: PLuS! (**P**ragmatische **L**inguistik **u**nd **S**chule!)
  - Voraussichtlich Sommer 2015 bis Sommer 2018
  - Partnerschulen aus der Region: CJD Königswinter, NCG, weitere im Gespräch
  - Zentrale Idee: Wissenschaftlicher Umgang mit und empirische Erforschung von Sprache anhand des Themas „pragmatische Kompetenz“



# PLuS!

- Geplante Struktur PLuS!:
  - Einjähriger Rahmen (drei Kohorten)
  - 1. Halbjahr: Workshops & angeleitete Forschungsprojekte zur Auseinandersetzung mit Thema und Methode
  - 2. Halbjahr: Facharbeitsprojekte angelehnt an Inhalte des 1. Halbjahrs, betreut durch BAEL
  - Abschließende Präsentation der Ergebnisse auf Schülerkonferenz

# PLuS!

- Durchgängige Betreuung der Schüler durch Wissenschaftler und speziell auch studentische Hilfskräfte
- Ggf. umgesetzt als Projektkurse an den Schulen:
  - Stärkere Einbindung in den Schulbetrieb
  - Intensivere Zusammenarbeit mit Fachlehrern

# Schüler als Wissenschaftler?

- Ist unser Konzept für PLS! „kindgerecht“?
- Ja: Ernsthafte Forschung, aber nicht zwingend *rocket science*
  - Untersuchungsobjekt ist ungefährlich, allgegenwärtig und kann (auch) ohne teure Geräte erforscht werden
  - Keine vorgefertigten Übungsaufgaben: Echte Forschung ohne übertriebenen Aufwand möglich
  - Studierende können das – warum nicht Schüler?

# Linguistik für Schüler – ein Beispiel

- Exemplarisch: Ein Beispiel aus den Vertiefungsphasen des CJD
- Zeitlich eng begrenzter Projektrahmen, trotzdem eigene empirische Forschung als Ziel
- Gut geeignet dafür: Fragebögen, die Sprachproduktion der Informanten in Alltagssituationen erfassen

# Linguistik für Schüler – ein Beispiel

- Bei uns viel genutzt: Questionnaire on English Usage (QEU)
- Fragebogen mit 15 Aufgaben, die eine Bandbreite von sprachlichen Interaktionstypen abdecken
- Für Schülerprojekte normalerweise gekürzte oder abgewandelte Versionen

# Linguistik für Schüler – ein Beispiel

- Beispiel Vertiefungsphase 2014:
- Fragebogen mit fünf Situationen, darunter zwei **Aufforderungen** (REQUESTS)
- **1)** Ann missed a class the day before, and would like to borrow Judith's notes.

(Please complete the following dialogue.)

Ann: \_\_\_\_\_

Judith: *Sure, but let me have them back before the class next week.*

# Linguistik für Schüler – ein Beispiel

- 4) You have an exam tomorrow and are trying to study. Your neighbour is playing very loud music.

You call by and say:

---

- Fokus der Analyse: Unterschiede im sprachlichen Verhalten nach Situation
- Aufgaben 2, 3 und 5 sind *distracters* (nicht relevant für die gegebene Forschungsfrage)

# Linguistik für Schüler – ein Beispiel

- Ablauf der empirischen Arbeit:
  - Formulieren der Forschungsfrage
  - Erstellung des Fragebogens
  - Selbstständige Datensammlung
  - Klassifizierung bzw. Kodierung der Daten (auf Grundlage eines theoretischen Rahmens aus der linguistischen Pragmatik, hier: CCSARP)
  - Quantitativer Vergleich der beiden Situationen, Interpretation der Ergebnisse



# Linguistik für Schüler – ein Beispiel

- Problemlos variierbar durch Modifikation des Fragebogens oder der Forschungsfrage:
  - Vergleich demographischer Gruppen, bspw. männliche und weibliche Informanten
  - Vergleich zweier Versionen des Fragebogens, bspw. auf Deutsch und Englisch
- Wichtig: Ergebnis nicht vorhersagbar und daher auch nicht immer „positiv“ (echte Empirie!)

# Forschen für Fortgeschrittene

- Das sind nicht nur „Fingerübungen“ – wir arbeiten selbst mit ähnlichen Methoden und zu ähnlichen Themen
- PLS! gezielt mit pragmatischer Kompetenz befasst – auch ein Schwerpunkt unserer Arbeit
- Fokus zur Zeit: Pragmatische Kompetenz von Lernern im Vergleich mit Muttersprachlern
  - U.a. im Kontext von Auslandsaufenthalten im englischsprachigen Ausland
  - Frage: Wie wirkt sich dieser auf Kompetenz aus?

# Forschen für Fortgeschrittene

- Daten von deutschen Schülern gesammelt mit Hilfe von **Stepin**
- Erhoben mit QEU vor Ausreise nach Kanada
- Ein Teilergebnis dieser Studie als Beispiel für Ergebnisse, die auch Schüler generieren können:
- Aufforderungssituation „music“ (Nr. 4 im Schülerfragebogen)



# Eine Frage der Perspektive

- **4)** You have an exam tomorrow and are trying to study. Your neighbour is playing very loud music.

You call by and say:

---

- Aspekt der **Aufforderungsperspektive:**
- Indirekt – hörererorientiert – sprecherbasiert – direkt?

# Eine Frage der Perspektive

- Wahl der Perspektive bei Lernern verglichen mit kanadischen Muttersprachlern:

	indirect in %	hearer- oriented in %	speaker- based in %	direct in %
CanE	2,04	54,08	0,00	43,88
GLEs	3,70	82,41	0,00	13,89

# Eine Frage der Perspektive

- Noch interessanter im Vergleich mit weiteren Varietäten des Englischen:

	indirect in %	hearer- oriented in %	speaker- based in %	direct in %
CanE	2,04	54,08	0,00	43,88
GLEs	3,70	82,41	0,00	13,89
EngE	0,00	92,59	0,00	7,41
IrE	1,67	91,67	0,00	6,67

# Englisch ist nicht gleich Englisch

- Ergebnis (deskriptiv): Verhalten deutscher Lerner entspricht hier eher der britischen und irischen Norm als der kanadischen
- Interpretation: Pragmatische Norm der Lerner ausgerichtet nach britischem Englisch?
- Nicht identisch mit der kanadischen Norm – Fehlkommunikation möglich
  - Zentraler Punkt der *Variational Pragmatics*

# Und der Mehrwert?

- Was haben Schüler von der Begegnung der beiden Welten?
- Neuer Zugang zu den Phänomenen Sprache, Kommunikation, Fremdsprachenerwerb:
  - Reflektiert, differenziert, wissenschaftlich
- Sprache ist ein geeignetes und wichtiges Forschungsobjekt:
  - Relevant, alltagsnah, trotzdem seriös und methodenstreng bearbeitbar



# Und der Mehrwert?

- Als „Nebeneffekte“:
  - Wissenschaftliches Arbeiten und Argumentieren
  - Methodenkompetenz
  - Umgang mit empirischen Daten
  - Quantitative Analyse
  - Professionelle Präsentationstechnik
- Übertragbare Schlüsselkompetenzen für die höhere Bildung!

# Fazit

- Die beiden „Welten“ Schule und Wissenschaft sind bereits in Kontakt
- Es darf und soll aber noch mehr entstehen
- Gerade die Geisteswissenschaften sind hier gefordert, aber natürlich auch die Schulen
- Wir tragen gerne unseren Teil bei – idealerweise mit Unterstützung des Denkwerks...

# Quellen

- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.) (2014). *Kernlehrplan Englisch für die Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen.*
- Schneider, Klaus P./Anne Barron (eds.) (2008) *Variational Pragmatics: a focus on regional varieties in pluricentric languages.* Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
- Thomas, J. (1983) Cross-cultural pragmatic failure. *Applied Linguistics* 4 (2): 91–112.

# Kontakt & Informationen



Web: [www.linguistics.uni-bonn.de](http://www.linguistics.uni-bonn.de)

E-mail: [bael@uni-bonn.de](mailto:bael@uni-bonn.de)

twitter

linguisticsbonn

facebook

Bonn Applied English Linguistics